

# Bürgermeister hat den Einfluss

**Thema:** Spielplatzabbau in Rotenburg

**Z**um Leserbrief der früheren CDU-Stadtverordneten Gerlinde Fenner schreibt dieser Leser:

Da haben wir sie wieder, die gute alte Dame der CDU. Ich kann ja verstehen, dass sie ihrem Bürgermeister zur Seite stehen will. Aber ich habe das Gefühl, dass sie nicht so recht verstand, was sie da geschrieben hat.

Soweit ich weiß, hatte der Bürgermeister Möglichkeiten, durch Mehrheit aus CDU und UBR den Schutzschirm und Streichung der Kinderspielplätze zu beschließen. (...) Letztlich geschah dies auch durch Mitwirkung des Bürgermeisters, selbst wenn es „nur“ mit Billigung geschehen sollte (...).

Wenn diese Mehrheit nicht auf ihren Guru Bürgermeister hört, dann muss man davon ausgehen, dass der Bürgermeis-

ter keine Autorität in den eigenen Reihen hat. Meines Wissens ist dies aber nicht so, denn er weiß auch sonst recht genau, was er möchte. Übrigens sind sehr viele andere Kommunen, auch die von der CDU regierten, finanziell nicht sehr gut gestellt! Könnte dies nicht hausgemacht sein, als nämlich Gelder aus dem Landestopf (insbesondere der CDU-Landesregierung) in der Vergangenheit massiv gekürzt wurden, um nun ein wenig Schutzschirm an uns zurückzugeben?

(...) Hätte der Bürgermeister etwas anderes gewollt, dann hätte er direkt oder zumindest indirekt die Möglichkeit gehabt, dies zu tun. Es ist also ganz bewusst so entschieden worden ohne eine ferne „Macht“ von außen. (...)

**Matthias Hollstein**  
Rotenburg